

Strom-Zusammenbruch in Texas demonstriert die politische Klima-Idiotie

geschrieben von Chris Frey | 25. Februar 2021

Ein ungewöhnlicher Kaltlufteinbruch aus der Arktis, der sich über den gesamten Bundesstaat von der Spitze des Panhandle [die Spitze im Nordwesten] bis zum Rio Grande Valley ausbreitete, hat Millionen von Haushalten und Unternehmen hier ohne Strom gelassen.

Eine Reihe von erzwungenen Stromausfällen [Lastabwürfen] war erforderlich, um einen Zusammenbruch des Stromnetzes zu verhindern, da einstellige Temperaturen* Windturbinen einfroren und den Betrieb von Dutzenden von Kraftwerken behinderten.

[*Gemeint sind einstellige Temperaturen in Grad **Fahrenheit!** $10^{\circ}\text{F} \cong -12^{\circ}\text{C}$; $0^{\circ}\text{F} \cong -18^{\circ}\text{C}$. A. d. Übers.]

Wie konnte das nur hier in Texas passieren?

Wir sind doch nicht in Kalifornien, wo die übermäßige Abhängigkeit von Wind- und Solarenergie das Netz während einer Rekordhitzewelle 2020 destabilisierte.

Kalifornien führt bereits die Nation mit dem unzuverlässigsten Stromsystem und der größten Anzahl an jährlichen Stromausfällen an ... 4.297 wurden zwischen 2008 und 2017 verzeichnet. Und alles wird noch viel schlimmer werden, da der Staat nun vorschreibt, dass alle neuen Häuser fast vollständig elektrisch versorgt müssen.

Mehr als 30 Städte, darunter auch San Francisco, haben bereits Verbote für neue Gasgeräteanschlüsse erlassen. Kalifornien plant, Benzin- und Dieselaautos endgültig zu verbieten.

Hey Leute... wir sind hier in Texas, einem Land mit weitaus klügeren Köpfen in einem Staat, der zu Recht dafür bekannt ist, dass er über riesige Erdöl- und Erdgasvorkommen verfügt.

Texas ist kein Ort, an dem wir uns normalerweise Sorgen machen zu erfrieren, nur weil es an zuverlässiger fossiler und nuklearer Energie zum Beheizen unserer Häuser mangelt... im Gegensatz zu nördlichen Breitengraden, in denen es routinemäßig sehr kalt wird und die Stromleitungen vereist sind und ausfallen.

Was ist also zusätzlich zu den Rekord-Tiefsttemperaturen passiert, um das zu ändern?

Mir scheint, wir wurden ein bisschen zu unsanft geweckt.

Das *Electric Reliability Council of Texas* (ERCOT), das den Stromgroßhandelsmarkt des Bundesstaates überwacht, hat die Abhängigkeit des Netzes von zuverlässiger Kohle, Atomkraft und Erdgas in Richtung der vom Steuerzahler stark subventionierten Windenergie verschoben (hier gibt es kein kostenloses Mittagessen).

Diese Winderzeugung ist mittlerweile die zweitgrößte Stromquelle in Texas. Nach Angaben von ERCOT machte sie im vergangenen Jahr 23 % der Stromversorgung des Bundesstaates aus, hinter Erdgas, das 45 % ausmachte.

In den letzten zehn Jahren haben strenge CO₂-Emissionsvorschriften dazu geführt, dass der Anteil der Kohle an der texanischen Stromversorgung um mehr als die Hälfte auf 18 % gesunken ist.

Es kam zu einer Stromkrise, da bitterkaltes Wetter die Windturbinen in Westtexas zum Einfrieren brachten, während gleichzeitig die Bewohner ihre Thermostate hochdrehten. Die Regulierungsbehörden taten, was sie konnten, um die öffentliche Sicherheit zu schützen, indem sie Gas für gewerbliche und industrielle Zwecke rationierten, um den Brennstoff für Kraftwerke und die Heizung der Haushalte sicherzustellen.

Einige Erdgasquellen froren ebenfalls ein, zusammen mit Raffinerieanlagen an einigen Orten, wodurch wiederum Erdgas für Turbinen ausfiel, die wichtige Reservestromversorgung für – bestenfalls intermittierende – Wind- und Solarstromerzeugung liefern.

Und wer hätte sich vorstellen können, was dann passierte?

Der Spotpreis für Großhandelsstrom im texanischen Stromnetz schnellte um mehr als 10.000 % in die Höhe und überschritt die Marke von 9.000 US-Dollar pro Megawattstunde. Selbst während der Sommermonate mit hoher Nachfrage würden 100 \$ pro MWh als hoch angesehen werden.

Bei näherem Hinschauen könnte Texas und jeder andere Bundesstaat diese Entwicklung aufgrund der Erfahrungen mit der deutschen „Energiewende“* vorausgesehen haben, einer im Jahr 2000 eingeführten Politik zur Dekarbonisierung der Primärenergieversorgung.

[*Dieser Terminus stand so auf Deutsch im Original. Es scheint, dass der Begriff Eingang in den allgemeinen Wortschatz im Angelsächsischen findet so wie z. B. „Kindergarten“. Hier jedoch immer mit einem negativen Unterton. A. d. Übers.]

Als das Programm ins Leben gerufen wurde, stammten 6,6 % des deutschen Stroms aus erneuerbaren Quellen, vor allem aus Sonne und Wind. Bis 2019, fast zwei Jahrzehnte später, hat dieser Anteil 41 % erreicht.

Bis 2019 haben sich die durchschnittlichen Stromkosten für deutsche

Haushalte im gleichen Zeitraum auf 34 US-Cent pro Kilowattstunde verdoppelt. (Vergleichen Sie dies mit 22 Cent pro kWh in Frankreich und 13 Cent in den Vereinigten Staaten).

Die mageren Bedingungen für die Versorgung mit erneuerbaren Energien haben sich in diesem Winter dramatisch verschlechtert, da das kälteste Wetter in Westeuropa seit einem Jahrzehnt Millionen von Sonnenkollektoren in Deutschland mit Schnee und Eis bedeckt und 30.000 Windturbinen außer Betrieb gesetzt hat. Der größte Teil des lebenswichtigen Stroms stammt daher aus Kohle.

Im Januar strahlte der öffentlich-rechtliche Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) einen Bericht aus, der die Folgen des ständigen Abschaltens der Kohle- und Kernenergiekapazitäten des Landes zugunsten des Zubaus dieser „grünen erneuerbaren Alternativen“ zusammenfasst.

Harald Schwarz, Professor für Energieverteilung an der Universität Cottbus, brachte es auf den Punkt: „Die gesicherte Leistung von Wind + Sonne = 0“.*

[*Dieser Absatz ist im Original wirklich amüsant zu lesen. Dort heißt es: „Harald Schwarz, a professor of power distribution at the University of Cottbus, went straight to the point, saying: **“die gesicherte leistung von wind + sonne = 0,”** which means:

“The guaranteed output of wind + sun = 0.” {Zitatende} A. d. Übers.]

Um den erneuerbaren Energien gegenüber wohlwollender zu sein, liegt der tatsächliche Nutzen angeblich zwischen null und zwei oder drei Prozent.

Die RBB-Sendung warnte weiter, dass Deutschlands vergeblicher Versuch, zuverlässige Atom- und Kohleenergie durch Wind- und Solarenergie zu ersetzen, die Schere zwischen Angebot und Nachfrage gefährlich weit öffnen wird.

Der aktuelle Trend lasse Deutschland keine wirkliche Alternative als in Zukunft verstärkt auf Erdgas aus Russland, Kohlestrom aus Polen und Atomstrom aus Frankreich zu setzen.

Und was ist mit Amerika, wo Wind- und Solarenergie zusammen höchstens vier Prozent unseres Netzstroms (nicht der Gesamtenergie) liefern, gegenüber etwa 80 Prozent aus Kohlenwasserstoffen?

Die 2-Billionen-Dollar-Agenda „*Equitable Clean Energy Future*“ von Biden verspricht, diese Kohlenwasserstoff-Emissionen aus der Elektrizität bis 2035 zu eliminieren und dann bis 2050 „Netto-Null-Kohlenstoff“ zu erreichen.

Um zu beweisen, dass er es ernst meint, hat Präsident Biden gleich an seinem ersten Tag im Oval Office die Keystone XL-Pipeline an der kanadischen Grenze gekappt, zusammen mit etwa 11.000 Arbeitsplätzen und

830.000 Barrel Öl pro Tag, die sie geliefert hätte und die nun mit CO₂-emittierenden Zügen und Lastwagen transportiert werden müssen.

Zusätzlich zur Dezimierung unserer derzeitigen Energieversorgungs-Infrastruktur ist geplant, dass die Steuerzahler eine halbe Million Ladestationen für Elektroautos im ganzen Land finanzieren und eine gigantische Anzahl stromhungriger Elektrofahrzeuge hinzufügen müssen, um die bereits prekären Kapazitäten weiter zu belasten.

Bevor Sie sich in diese politische menschengemachte Klimakrise des Wahnsinns zu eigen machen, verlangen Sie zu wissen, woher genügend Energie kommen wird und zu welchen wirtschaftlichen und sozialen Kosten, um voll-elektrifizierte texanische Sommer- und Neuengland-Winterhäuser zu klimatisieren – plus Millionen von Plug-in-Fahrzeugen aufzuladen – an windstillen, wolkenverhangenen Tagen und Nächten – besonders während der unvermeidlichen extremen Wetterbedarfszeiten.

Autor: *CFACT Advisor Larry Bell heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.“*

Link:

<https://www.cfact.org/2021/02/21/texas-power-freeze-down-demonstrates-political-climate-craziness/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE